

Spanisch am beruflichen Gymnasium

Spanisch: ein großer Schatz von ungeahntem Wert, der noch nicht vollständig entdeckt wurde !

Im Jahr 2008, das von der UNO zum „Internationalen Jahr der Sprachen“ erklärt wurde, einen Bericht über Spanisch am beruflichen Gymnasium zu schreiben ist für mich eine schöne Herausforderung, wenn es um meine Muttersprache geht !

Ich habe nicht lange überlegen müssen, was alles dafür spricht, dass man das Fach Spanisch an den beruflichen Schulen öfter anbietet und mehr fördert:

- Spanisch ist offizielle Sprache in 21 Ländern mit zum Teil ähnlichen, zum Teil aber auch unterschiedlichen Kulturgütern !
- Es wird weltweit von ca. 400 Millionen Menschen gesprochen ! (*ca. 100 Millionen Menschen sprechen weltweit Spanisch als zweite Sprache*)!
- Es ist Muttersprache von ca. 15 % der Menschen, die in den USA leben ! (*Nach Einschätzung der UNESCO wird in den nächsten Jahrzehnten ein Viertel der Bevölkerung der USA spanischsprechend sein!*)
- Es ist von herausragender Bedeutung bei der Entstehung und Entwicklung der Globalisierung, bei der Migration wie auch bei der Investition in wirtschaftliche Projekte!

Gerne könnte ich weitere Gründe dafür nennen, doch bin ich ziemlich schnell an die „Grenze“ gekommen, die zeigt, woran es liegt, dass man dieses Fach an den beruflichen Schulen entweder nicht anbietet oder nicht stärker fördern kann: dem Lehrermangel !

Als Philologin wie auch als Fachlehrerin (*und, zugegeben, auch als Spanierin*) habe ich mich mehrfach darüber geärgert und bin schon öfter Opfer dieses Lehrermangels geworden, denn die Zahl der Schüler, die diese Sprache gerne lernen möchten, übersteigt bei Weitem die vorhandenen Möglichkeiten!

Da die Nachfrage oft größer ist als das Angebot, besteht die Tendenz zu „irgendwelchen“ Auswahlverfahren, die für Schüler wie auch für Lehrer extrem unangenehm werden, vor allem, wenn man die Bedeutung einer zu erlernenden Fremdsprache wie Spanisch für die heutige Wirtschaft bedenkt!

Darüber möchte ich jetzt aber keinen Vortrag halten, denn es ist offensichtlich, dass diese Sprache in der Wirtschaft immer stärkere Bedeutung gewinnt, doch möchte ich die Chance nutzen, die Frage zu stellen, warum für diese Sprache an den beruflichen Gymnasien so wenig getan wird.

Wie oft sieht man bei der Erstellung des Stundenplans, dass die zweite oder dritte Fremdsprache an den Rand und damit an das Ende eines vollen Unterrichtstages gelegt wird, mit dem Ergebnis, dass die Aufnahmefähigkeit der Schüler meistens nur noch begrenzt ist.

Es liegt eine Ironie darin, wenn man bedenkt, dass Sprache und Beruf in der heutigen Gesellschaft einerseits eine wichtige Partnerschaft eingehen und andererseits so vernachlässigt werden!

Wie oft wurde ich schon von Schülern auf dem Gang angesprochen, die mich hoffnungsvoll fragten, ob sie Spanisch lernen dürften und warum man nicht in allen Schularten Spanisch anbiete.

Meistens bleibt mir nur ein Schulterzucken übrig, was deutlich machen soll, dass ich es auch nicht ganz nachvollziehen kann. Es ist einfach schade !

Wenn man das mehrfach erlebt, wird offensichtlich, dass die Sympathie der Schüler für Spanisch ziemlich groß ist!

Selbst wenn das Interesse sich teilweise um „Urlaubsfeeling“ bezüglich Spanien oder der weiteren 20 spanischsprachigen Länder Lateinamerikas handeln sollte, so finde ich es als Philologin wie auch als Fachlehrerin bedauerlich, dass eine solche Neugierde und Freude an einer Fremdsprache dadurch zerstört wird, dass dieses Interesse ignoriert oder dieses „Glück“ verweigert wird!

Ich spreche absichtlich von „Glück“, denn sich eine Fremdsprache wie das Spanische in Wort und Schrift anzueignen, ist in der globalisierten Welt von heute ein großer Schatz von ungenutztem Wert!

Als Einwanderin, die in Deutschland ihr Leben auf der Grundlage der spanischen Sprache aufgebaut hat, spreche ich bewusst davon und setze mich dafür ein, anderen Menschen dieses Glück auch zu ermöglichen.

Mein ganz persönlicher Beitrag ist, die Schüler meine Muttersprache so zu lehren, dass ihr Verständnis der spanischen Sprache und für die Kultur der 21 spanischsprachigen Länder für ihren Lebensweg eine Bereicherung wird.

Leider beschränkt sich eine solche Bereicherung auf die begrenzte Anzahl von Schülern, die von den zu wenig vorhandenen Lehrkräften unterrichtet werden darf bzw. kann !

Nachdem ich immer wieder mit Freude feststelle, dass ehemalige Schüler von mir heute das Fach Spanisch für das Lehramt studieren, auch wenn das nicht die Regel ist, frage ich mich, ob es nicht sinnvoll wäre zu überlegen, ob der Lehrermangel im Fach Spanisch durch die verstärkte Förderung dieses Fachs an den beruflichen Gymnasien behoben werden kann.

María del Mar Cortés Pinilla

2008 „Internationales Jahr der Sprachen“ zur Förderung der Multilingualität, der Einheit und des internationalen Verständnisses!